



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



Pressefrühstück „Vier Säulen für ein Halleluja“ am 26. März 2009 um 10.30 Uhr in Berlin

Elisabeth Bußmann
Präsidentin Familienbund der Katholiken (FDK)

Wir wollen eine öffentliche Debatte anstoßen - Es gilt das gesprochene Wort -

Gerechtigkeit für Familien in den sozialen Sicherungssystemen ist eines der wichtigsten politischen Ziele des Familienbundes der Katholiken. Wir brauchen in Deutschland ein solidarisches und zukunftsfestes System der Altersvorsorge, das Altersarmut verhindert und die Erziehungsleistung von Familien berücksichtigt. Deshalb macht sich der Familienbund mit den anderen katholischen Verbänden für das gemeinsame Rentenmodell stark.

Wir haben in den vergangenen drei Jahren zahlreiche Gespräche mit Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft über das Rentenmodell geführt. Jetzt, im Superwahljahr 2009, wollen wir das Thema „Rente“ verstärkt auf die politische Agenda setzen. Der Zeitpunkt ist gut: das Versagen der Finanzmärkte führt uns gerade eindringlich vor Augen, wie wichtig und wertvoll ein solidarisch getragenes, umlagefinanziertes Rentensystem ist. Wir wollen unser Modell einer solidarischen und gerechten Altersversorgung jetzt in eine breite öffentliche Debatte einbringen.

Heute fällt der Startschuss für unsere Kampagne zum Rentenmodell. Wir wenden uns an die 8.500 katholischen Pfarrgemeinden in ganz Deutschland. Mit einer Plakataktion und Broschüren machen wir dort auf das Rentenmodell aufmerksam. Die Orts- und Diözesangruppen der beteiligten Verbände werden mit Vorträgen, Gesprächen und Unterschriftenaktionen die Kampagne vor Ort begleiten.

In einer neuen Broschüre zum Modell haben wir typische Fallbeispiele von Frauen und Männern, ihren Erwerbsbiografien und daraus resultierenden Rentenansprüchen dargestellt, mit denen die Vorteile unseres Modells deutlich werden. Der Slogan der Kampagne lautet: „Vier Säulen für ein Halleluja“; „Alter, jetzt geht es um die Rente“. Damit wollen wir besonders auch die jüngere Generation ansprechen. Denn es geht vor allem um ihre Zukunft, als Beitragszahler und als Rentenempfänger. Und wir sind überzeugt davon, dass wir mit dem solidarischen und gerechten Rentenmodell der katholischen Verbände soziale Sicherheit und Generationengerechtigkeit langfristig sichern.